

## Neuer gebrauchter KTW in Dienst gestellt

**Steinbach** – Großer Bahnhof am „Kleinen Rettungszentrum“ von BRK-Bereitschaft und Freiwilliger Feuerwehr im Geroldsgrüner Ortsteil Steinbach bei der offiziellen Indienststellung des gebrauchten neuen Krankentransportwagens (KTW). Bereitschaftsleiter Hartmut Ring informiert die vielen Gäste rund um die Ersatzbeschaffung des KTW, eines vom BRK-Kreisverband Hof ausgemusterten Rettungswagens, Baujahr 2015 mit 296.000 gefahrenen Kilometern. Hartmut Ring blickt in die Geschichte und erinnert, dass zum 50. Jubiläum der BRK-Bereitschaft im Jahr 2006 vom BRK-Kreisverband Hof in Steinbach ein KTW stationiert worden sei, aber seit 2022 die Bereitschaften diese Fahrzeuge selbst beschaffen und finanzieren müssen. „Vom Kreisverband werden Versicherung und Spritkosten bezahlt.“ Um sich ein gebrauchtes-neues Fahrzeug leisten zu können, verschickte man einen Spendenbrief an alle Haushalte in Langenbach, Hermesgrün, Mühlleiten, Tannenwiese Untersteinbach und Steinbach, zusätzliche Schreiben an das Landratsamt, die Gemeinde, Firmen und Ärzte im Gemeindegebiet. „Die Spendenbereitschaft war immens und die Finanzierung gesichert“, berichtet Ring und merkt an, dass auch Landkreis und Gemeinde finanziell großzügig unterstützten und nach positiven Verhandlungen mit dem



Unser Bild zeigt einen Teil der Mitglieder der BRK-Bereitschaft Steinbach, die 70 zählt und von denen bis zu 40 aktiv sind vor ihrem neuen gebrauchten Krankentransportwagen, einen ausgemusterten Rettungswagen des Hofer BRK-Kreisverbandes.

Kreisverband der Kauf unter Dach und Fach war. Mit dem KTW ist die BRK-Bereitschaft im Hilfeleistungssystem des Roten Kreuzes als Schnelle Einsatzgruppe (SEG) Transport I über Funkmeldeempfänger und Handy eingebunden. Die Alarmierung erfolgt über die Integrierte Leitstelle Hochfranken. Auch werden Sanitätsdienst übernommen und Übungen durchgeführt. Der Bereitschaftsleiter erinnert an einige größere Einsätze in jüngster Vergangenheit wie den Busunfall auf der A9 nahe Münchberg und den Brand Rauschenhammermühle, verschiedene weitere Brände in den Landkreisen Hof und Kronach wie auch die Absicherung des Wandermarathons und beim

Mauereinsturz und Erdbeben im Ortsteil Dürrenwaid. „Die Ausstattung haben wir von unserem alten KTW übernommen“, erläutert Ring und auch, dass der bisherige automatisierte externe Defibrillator (AED) aus dem Jahr 2002 in die Jahre gekommen sei und man einen weiteren Spendenbrief an alle Haushalte versendete. „Auch hier war wiederum die Spendenbereitschaft sehr groß, so dass wir uns einen besseren AED mit mehr Funktionen und Möglichkeiten der Überwachung des Patienten leisten konnten“, informiert Ring. „Wir danken für die große finanzielle Unterstützung“, betont Hartmut Ring. Dem schloss sich auch stellvertretende Landrätin Annika Popp

an. „Das hier ist ein Gemeinschaftsprodukt, eine Paradebeispiel“, bilanzierte Popp und betonte, dass alle zusammengeholfen haben; Ärzte, Firmen und die Bevölkerung. Jutta Ring hatte eingangs begrüßt und zugleich auf zwei Jubiläen aufmerksam gemacht: vor 25 Jahren wurde im Hofer BRK-Kreisverband das Projekt „Helfer vor Ort“ installiert und die BRK Steinbach war eine der ersten Bereitschaften, die sich engagierte und dies bis heute täglich tun und Bereitschaftsleiter Hartmut Ring hat im Jahr 1983 das Amt von Helmut Wirth übernommen und feiert sozusagen 40. Dienstjubiläum. Auch merkt sie an, dass die Bereitschaft auf drei Ärzte bauen kön-

ne: Wolfgang Goller, Carolin Stöcker und Daniel Grimm. Bürgermeister Stefan Münch (CSU) lobte das ehrenamtliche Engagement der Steinbacher BRK-ler und erinnerte an den einstimmigen Beschluss des Gemeinderates zur finanziellen Unterstützung. „Ihr unterstützt mit eurem Einsatz als Helfer vor Ort (HvO) die Gemeinde und euer Hauptengagement liegt in der Rettung und Hilfe für Menschen“, bilanzierte Münch. Der Geschäftsführer des Hofer BKR-Kreisverband Jörg von der Grün wünscht allzeit unfallfreie Fahrt und ein immer sicheres nach Hause kommen. Er lobt beim Blick in die Runde die gut gemischte Altersstruktur, die auf eine gute Jugend- und Nachwuchsarbeit schließen ließe. Kreisbereitschaftsleiter Thoms Klich betont, dass bei der Steinbacher Bereitschaft die Mission Menschen zu helfen, gelebt werde. „Hier ist es nicht nur ein Schriftzug, sondern wir mit größter Motivation und Engagement umgesetzt.“ Pfarrer Thomas Hohberger segnete das Fahrzeug und betonte, dass das BRK, die BRK-Bereitschaft, die Rotkreuzler die Aufgabe der Nächstenliebe erfüllen. Bürgermeister Stefan Münch „taufte“ das Fahrzeug mit einer Sektdusche und dann konnte nach den Worten des Lobes und des Danken das neue Fahrzeug unter die Lupe genommen werden, die Rotkreuzler standen Rede und Antwort.